

# Schultag voller afrikanischer Lebensart Rat stimmt Abweichungen zu

- 20-jährige Patenschaft mit Akademie im Kongo
- Worte voller Dankbarkeit von Lucienne Munono

VON PETER SCHOBER

**Salem** – Einen ganzen Schultag lang drehte sich an der Realschule Salem alles um Afrika. Im Rahmen von Projekten wurden afrikanische Tänze eingeübt, es wurde afrikanisch gekocht, und die Schüler lernten unter Anleitung des Nigerianers Paul A. Agbii afrikanische Trommeln zu schlagen. Das Ganze mündete abends in einem Festakt zum Doppelgeburtstag 20 Jahre Schulpatenschaften für kongolische Kinder und zehnjähriges Bestehens des Vereins „Hallo Kongo“, der aus diesen Schulpatenschaften erwachsen ist.

Für die Realschüler haben die Demokratische Republik Kongo und die Menschen, die dort leben, nicht erst an diesem Tag ein Gesicht bekommen. Schließlich zweigen sie seit 20 Jahren immer einen beträchtlichen Teil der Erlöse, die sie bei ihrem Adventsbasar erzielen, ab und lassen eine Spende der Akademia-Schule in Kinshasa, der Hauptstadt des Kongo, zukommen. Das sind Jahr für Jahr rund 1300 Euro. Lucienne Munono, die Leiterin der Partnerschule, hat es sich nicht nehmen lassen, zum Geburtstag selbst nach Salem zu reisen, um sich dafür persönlich zu bedanken. Sie wurde von Konrektorin Carolin Bantleon als ganz besonderer Ehrengast willkommen geheißen.

Lucienne Munono, die vor 25 Jahren in Deutschland studiert hat, zeigte sich voller Dankbarkeit über die finanzielle Unterstützung, die ihre Schule aus Salem erhält. „Wir haben Kinder, die aus sehr schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, Kinder, denen die Schule verschlossen bliebe, wenn nicht finanzielle Hilfe aus Salem käme“, schilderte sie die Not vieler Kinder im Kongo und bat um Nachsicht, wenn die Briefe der Kinder oft mit dem Satz enden: „Ich bete zu Gott, dass du noch lange lebst und mich unterstützen kannst.“ Das sei Ausdruck tiefer Dankbarkeit, erklärte Lucienne Munono.

Ruth Wenzel von der Realschule, die den Projekttag organisiert hat, rief in Erinnerung, wie es zu der Partnerschaft mit der Akademia-Schule gekommen ist. Nach dem ersten Adventsbasar vor 20 Jahren habe die damalige Elternbei-



Paul A. Agbii aus Nigeria bringt den Achtklässlern afrikanische Trommeltechniken bei.



Tanz mit afrikanischem Einschlag: Beim Festakt führen Mädchen der Realschule Salem auf, was sie morgens in der Projektgruppe eingeübt hatten. BILDER: PETER SCHOBER

ratsvorsitzende Nicole Thieke angeregt, einen Teil des Erlöses für die Schule in Kinshasa zu spenden. Daraus sei dann eine feste Tradition geworden.

Nicole Thieke ist heute Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins „Hallo Kongo“. „Wir haben fantastische Partner im Kongo“, erklärte sie und fügte hinzu: „Ich würde mich nicht so engagieren, wenn ich nicht genau wüsste, dass jeder Cent, den wir zusammenkratzen, den Kindern zugute kommt.“ Sie sprach aber auch den Schülern und den Lehrern, die sich hinter diese Sache stellen, ein großes Kompliment aus. Als Lehrerin der ersten Stunde, die das Projekt mit ihrer damals fünften Klasse unterstützt hat, begrüßte sie Isolde Krieg. Aber nicht sie habe bestimmt, einen Teil des Basarerlöses in den Kongo zu spenden, sondern die Kinder hätten demokratisch darüber abgestimmt.

Für den Festakt hatten die Schüler ein buntes Programm afrikanischer Machart auf die Beine gestellt. Einschließlich eines kleinen Theaterstücks mit dem Ti-

tel „Wer denkt an mich?“ In der Anfangsszene postiert sich ein selbstbewusster Junge vor das Publikum: „Mein Name ist Kongo. Habe heute meinen zehnten Geburtstag. Bin mal gespannt, was ich bekomme!“ Die Gäste bescherten ihm spontan eine heiße Geburtstagsparty, ließen Luftballons fliegen und tanzten ausgelassen. Den Ton dazu gaben Paul Agbii aus Nigeria und Iggi von der Elfenbeinküste an. Danach saßen alle noch zu einem Geburtstagschmaus mit afrikanischer Küche zusammen.

„Wer denkt an mich?“ In der Anfangsszene postiert sich ein selbstbewusster Junge vor das Publikum: „Mein Name ist Kongo. Habe heute meinen zehnten Geburtstag. Bin mal gespannt, was ich bekomme!“ Die Gäste bescherten ihm spontan eine heiße Geburtstagsparty, ließen Luftballons fliegen und tanzten ausgelassen. Den Ton dazu gaben Paul Agbii aus Nigeria und Iggi von der Elfenbeinküste an. Danach saßen alle noch zu einem Geburtstagschmaus mit afrikanischer Küche zusammen.

Drei Erschließungsträgergesellschaften haben ein Angebot abgegeben. Das

## Hallo Kongo

Der Verein Hallo Kongo arbeitet auf rein ehrenamtlicher Basis. Vorsitzende ist Nicole Thieke aus Uhdlingen-Mühlhofen. Der Verein unterhält Beziehungen zu drei Schulen in Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo. Es geht beispielsweise um die Einrichtung einer Gesundheitsstation, um Computerräume, um Ausbildungsgänge parallel zum Unterricht, aber auch um Fortbildung der Lehrer.

Der Verein im Internet:  
[www.hallo-kongo.de](http://www.hallo-kongo.de)

wirtschaftlichste Angebot kam mit 62 900 Euro von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung aus Stuttgart. An sie vergab der Gemeinderat den Auftrag. Hinsichtlich der äußeren Erschließung des Baugebiets erklärte Meschenmoser, dass das Regierungspräsidium Tübingen die Genehmigung für die Anbindung des Baugebiets direkt an die L 201 (Heiligenberger Straße) in Aussicht gestellt habe. An der Anschlussstelle solle an der L 201 ein Linksabbieger und eine Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden.

## Gemeinde spannt Fachbüro für Erschließung ein

Weil die Bauverwaltung überlastet ist, setzt das Rathaus mit Deckung des Gemeinderats auf externen Dienstleister

**Salem** (as) Bei der Erschließung des Baugebietes Stefansfeld Nord-Ost geht die Gemeinde neue Wege. Sie wird die Erschließungsplanung und deren Umsetzung erstmals nicht in eigener Regie vornehmen, sondern einem Erschließungsträger übertragen. Bei vier Stimmhaltungen stimmte der Gemeinderat dieser Vorgehensweise zu. Für diese Dienstleistung fallen Kosten von rund

63 000 Euro an. Bürgermeister Manfred Härle begründete die Beauftragung eines Erschließungsträgers mit der derzeitigen Inanspruchnahme der Bauverwaltung durch andere Projekte. Gleichzeitig verwies er darauf, dass mehrere Nachbargemeinden seit Jahren mit Erschließungsträgern zusammenarbeiten würden. Die Rückmeldungen dieser Gemeinden seien äußerst positiv, betonte Härle.

Gemeinderätin Henriette Fiedler (FWV) konnte diesem Modell jedoch wenig Positives abgewinnen. „Wir geben je nicht nur die Planung aus der Hand, sondern auch die Ausführung der Erschlie-

ßungsarbeiten“, sagte sie und befürchtete, dass von den Erschließungsträgern eventuell Preisdrückerei betrieben wird. „Das möchte ich nicht“, betonte sie.

Bauamtsleiter Manfred Meschenmoser zerstreute diese Bedenken. Denn erstens würde der Erschließungsträger von einer Preisdrückerei nicht profitieren, weil die Erschließungskosten mit der Gemeinde abgerechnet würden, und zweitens würden die einzelnen Planungs- und Realisierungsschritte in enger Abstimmung mit der Gemeinde und dem Gemeinderat erfolgen.

Drei Erschließungsträgergesellschaften haben ein Angebot abgegeben. Das

wirtschaftlichste Angebot kam mit 62 900 Euro von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung aus Stuttgart. An sie vergab der Gemeinderat den Auftrag.

Hinsichtlich der äußeren Erschließung des Baugebiets erklärte Meschenmoser, dass das Regierungspräsidium Tübingen die Genehmigung für die Anbindung des Baugebiets direkt an die L 201 (Heiligenberger Straße) in Aussicht gestellt habe. An der Anschlussstelle solle an der L 201 ein Linksabbieger und eine Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden.

## Gemeinderat tagt bereits um 18 Uhr

**Salem** – Der Gemeinderat Salem fasst sich in seiner Sitzung am kommenden Dienstag, 28. Juli, im Sitzungssaal des Rathauses in Salem-Neufrach mit der Haushaltssache 2015 sowie der Jahresrechnung der Gemeinde und dem Jahresabschluss der Gemeindewerke 2014. Sitzungsbeginn um 18 Uhr.

## LEUTE aus Überlingen



### Schüler haben ihren Abschluss in der Tasche

An der Constantin-Vanotti-Schule Überlingen sind die Berufsschüler Wirtschaft verabschiedet worden. Auf dem Bild sind Absolventen, Klassenlehrer und der stellvertretende Schulleiter Stefan Wunder abgebildet. Gerald Bezhi; Chiara Bischofberger; Romana Demiri; Harun Erdem; Jerome Fischmann; Fiona Gajer; Elena Graf; Anna-Lena Jäckel; Saskia Jendrijewski; Melina Kortum; Hasan

Lombardo; Pia-Laura Maggi; Martina Metzger; Gökhan Oskan; Andrea Panini Finotti; Alen Pepeljak; Marie-Claire Joy Polis; Samira Röber; Gina Sauter; Fabian Karl Schwanz; Marie-Joelle Schwer; David Seibel; Marc Sebastian Sernatinger; Domenick Strasheim; Julian Straub; Larissa Sarah Marie Streif; Tayfun Su; Hakan Ücuncü; Semih Ugur; Tarik Ugur; Michelle Warbruck. BILD: GERD KRAUS



### 36 Schüler haben Prüfungen bestanden

Verabschiedung der Schüler des Berufskollegs Biologie: 36 Schüler traten bei den Prüfungen an und haben bestanden, das teilt die Schule mit. Zudem erwarben drei Schüler durch Zusatzunterricht und eine -prüfung die Fachhochschulreife. Bei der Verabschiedung wurden Belobigungen und Preise verliehen. Marvin Hofmann und Katja Gajdzik erzielten mit einem Durchschnitt von 1,1 das beste Ergebnis. Außerdem erhielten Florian Burkart, Dominik Szalata, Thomas Bohmert, Sarah Plöger und Elena Cernikov Preise. BILD: JOHANNES BRAUN